



830(091)

N 19 087

Wpisano do Księgi Akcesji

Wojewódzka Biblioteka Publiczna w Opolu

- Biblioteka Austriacka

pl. Piłsudskiego 5, 45-706 Opole

tel./fax 0771 474 70 85, www.wbp.opole.pl/austriacka

Akc. K2 / nr. 3 / 10 / BN

Universal-Bibliothek Nr. 9461

Alle Rechte vorbehalten

© 1996 Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen. Printed in Germany 1996

RECLAM und UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart

ISBN 3-15-009461-5

Inhalt

Bertolt Brecht: <i>Leben des Galilei</i> Von Jan Knopf	7
Wolfgang Borchert: <i>Draußen vor der Tür</i> Von Winfried Freund	27
Max Frisch: <i>Biedermann und die Brandstifter</i> Von Walter Schmitz	45
Friedrich Dürrenmatt: <i>Der Besuch der alten Dame</i> Von Jan Knopf	71
Max Frisch: <i>Andorra</i> Von Klaus Müller-Salget	92
Friedrich Dürrenmatt: <i>Die Physiker</i> Von Jan Knopf	109
Rolf Hochhuth: <i>Der Stellvertreter</i> Von Doris Rosenstein	126
Peter Weiss: <i>Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats</i> Von Genia Schulz	157
Heinar Kipphardt: <i>In der Sache J. Robert Oppenheimer</i> Von Jürgen Scharfschwerdt	182
Franz Xaver Kroetz: <i>Stallerhof</i> Von Gerhard P. Knapp	202
Heiner Müller: <i>Der Auftrag</i> Von Genia Schulz	222

Thomas Bernhard: <i>Vor dem Ruhestand</i> Von Hans Höller	239
Botho Strauß: <i>Kalldewey, Farce</i> Von Ursula Bock	260
Die Autoren der Beiträge	283

Bertolt Brecht: *Leben des Galilei*

Sichtbarmachen des Unsichtbaren

Von Jan Knopf

Das Drama *Leben des Galilei* von Bertolt Brecht gibt es nicht. Bekannt wurde unter diesem Namen die dritte Fassung eines Stücks, geschrieben und nicht endgültig abgeschlossen 1955/56, eine Fassung, die zeitlich am weitesten von dem Text entfernt ist, der als die genuine Bearbeitung des Stoffs angesehen werden kann. Auch dieser Text heißt *Leben des Galilei* und ist 1938/39 entstanden. Zwischen der ersten und der letzten Bearbeitung liegt *Galileo*, die *English Adaption*, also in englischer Sprache, die Brecht ab 1944 zusammen mit dem Schauspieler Charles Laughton für eine amerikanische Aufführung (1947) erarbeitet hat. Die englische Fassung des Stücks verschiebt die ursprüngliche Aussage unter dem Eindruck der Atombombe von Hiroshima so entschieden, daß am selben Stoff beinahe konträre Fälle demonstriert werden. Die dritte Fassung, die äußerlich eine »Rückübersetzung« des amerikanischen Textes darstellt, verschärft, diesmal unter dem Eindruck des wegen »Atomspionage« zum Tode verurteilten Wissenschaftler-Paares Ethel und Julius Rosenberg (1953) und des Falls Robert J. Oppenheimer (1954), diese Tendenz noch und rückt das neue Thema eng an die Gegenwart heran.

Wer Brechts *Galilei* interpretieren möchte, muß sich also entscheiden, welchen Text er/sie der Analyse zugrunde legt. Ich umgehe im vorliegenden Fall das Dilemma insofern, als ich zunächst die wichtigsten Unterschiede zwischen den Fassungen darlege und dann ein grundsätzliches wissenschaftstheoretisches Problem erörtere, das in allen drei Fassungen gleichermaßen gewichtig und mit fast identischen Formulierungen abgehandelt ist.